



Sammlung Familien Meyer / Gumpel-Fürst

Bestand: Konvolut/177
Inv.Nr.: 2011/242/1-130
Zeitraum: ca. 1912-1948
Bearb. von: Jörg Waßmer, 2012

Inhalt

Die Sammlung umfasst Dokumente und einige Objekte zu der aus Hamburg stammenden Familie Meyer sowie zu Angehörigen der Familie Gumpel-Fürst. Zu den früheren Dokumenten zählen u. a. ein Militärpass Abraham Meyers aus dem Ersten Weltkrieg sowie Schulzeugnisse und diverse Schulhefte seines Sohnes Hermann, der in Hamburg die Talmud Tora Oberrealschule besuchte. Umfangreich dokumentiert sind die Emigrationsbemühungen der vierköpfigen Familie, die im März 1939 nach Schanghai auswandern konnte. Aus dem dortigen neunjährigen Aufenthalt enthalten sind u. a. „Resident Certificates“, ein Ghetto-Passierschein und eine Trillerpfeife der Ghetto-Polizei von Hongkew.

Personen

Abraham Meyer wurde am 11. Februar 1881 als Sohn des Kaufmanns Hermann Meyer und dessen Ehefrau Libetta geb. Nathan in Hamburg geboren. Von 1887 bis 1896 besuchte er die Schule und absolvierte bis 1899 eine Banklehre bei Landau & Co in Hamburg, wo er dann bis 1916 als Kontorist blieb. Im November 1916 wurde er Soldat und gehörte dem Landsturm an (1. Ersatzbataillon Infanterie Regiment 76, 3 Kompanie). Im Februar 1917 wurde er zur Garnison-Kompanie, im August 1918 zur 1. Feldkompanie E. 76 versetzt. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde er am 26. November 1918 aus dem Heer entlassen und kehrte nach Hamburg zurück. Von 1918 bis 1939 arbeitete er für die Hamburger Staats-Lotterie. Am 2. Mai 1921 heiratete er die 32jährige Cilly Gumpel-Fürst in Hamburg. **Cilly Gumpel-Fürst** wurde am 18. Januar 1889 in Lübeck als Tochter von Isaac Gumpel-Fürst (-1929) und Recha geb. Prenzlau (1865-1939) geboren. Von 1895 bis 1904 besuchte sie dort die Schule. Von 1908 bis 1912 arbeitete sie in einem Hutgeschäft. 1912 zog sie von Lübeck nach Hamburg, wo sie ein eigenes Hutgeschäft eröffnete, das sie bis zu ihrer Eheschließung betrieb.

Abraham und Cilly Meyer hatten zwei Kinder, der am 3. April 1922 geborene Sohn Hermann und die am 29. November 1923 geborene Tochter Loni. Ab 1929 lebte in ihrem Haushalt auch die Mutter von Cilly Meyer, Recha Gumpel-Fürst.

Von der Bezahlung der nach dem Novemberpogrom verhängten Judenvermögensabgabe war die Familie aus finanziellen Gründen befreit. Die Meyers bemühten sich im Dezember 1938 um eine Auswanderung in die USA und erhielten auch eine Wartelistennummer. Gleichzeitig eruierten sie offenbar auch Möglichkeiten, ihre Kinder auf einen Kindertransport ins Ausland zu geben. Mit fortschreitender Zeit richteten sie jedoch ihre Emigrationsbemühungen immer mehr auf Schanghai. Ein an den Hilfsverein der Juden in Deutschland gerichteter Antrag auf Gewährung einer Beihilfe für die Auswanderung dorthin wurde im Januar 1939 negativ beschieden. Die Familie konnte dennoch am 6. März 1939 Deutschland verlassen und fuhr mit dem Zug nach Triest, von wo aus sie das Schiff „Conte Verde“ in Richtung Asien nahmen. Unterwegs mussten sie Recha Gumpel-Fürst in der ägyptischen Hafenstadt Port Said zurücklassen, da sie in zu schlechtem gesundheitlichem Zustand war. Für die vierköpfige Familie ging die Fahrt weiter über Colombo nach Schanghai, wo sie am 3. April 1939 ankamen. Sie fanden Unterkunft im Wayside Road Camp, einem alten Schulgebäude, in dem auf engem Raum Dutzende Flüchtlinge untergebracht waren. Sie wurden Mitglied der Jüdischen Gemeinde in

Schanghai. Nach etwa drei Monaten zogen sie in ein Zimmer in der Ward Road, das sie mit einer chinesischen Familie teilten. Dort blieben sie ein halbes Jahr, bevor sie Anfang 1940 eine bessere Bleibe in der East Seward Road fanden. Cilly Meyer verdiente von 1939 bis 1944 Geld als Strickerin. Am 12. Mai 1943 musste die Familie in den von den Japanern eingerichteten Ghetto-Bezirk Hongkew umziehen: Ihre neue Unterkunft, wiederum in der Ward Road gelegen, war äußerst primitiv. Die Tochter Loni heiratete ca. 1944 in Schanghai den Flüchtling Hans Wilk.

Das Ghetto wurde offiziell am 3. September 1945 befreit. Hiernach arbeitete Abraham Meyer bis 1947 als Handelsmann für Kerosine. Unterstützt von der HIAS und dem American Jewish Joint Distribution Committee konnten die Meyers am 04.01.1948 an Bord des Schiffes „General M C Meigs“ von Schanghai nach San Francisco weiterziehen, wo sie am 17. Januar 1948 ankamen. Abraham Meyer starb dort zwei Jahre später. Cilly Meyer wurde am 25. Mai 1953 naturalisiert. Sie starb am 16. Mai 1978 in San Francisco im Alter von 89 Jahren.

Hermann Meyer wurde am 3. April 1922 in Hamburg als Sohn des Kaufmanns Abraham Meyer und dessen Ehefrau Cilly geb. Gumpel-Fürst geboren. Er besuchte von 1930 bis 1938 die Talmud Tora Schule (Oberrealschule) in Hamburg. Außerdem besuchte er in der Mitte der 1930er Jahre den Lernkurs Jeschiwah e. V. im Mekor-Chajim-Verein. Um sich auf eine Auswanderung vorzubereiten, begann er eine Schlosserlehre. Im März 1939 emigrierte er mit seiner Familie aus Nazi-Deutschland nach Schanghai. Dort fand er Arbeit bei der Maschinenbaufirma Josef Schimmel und absolvierte vier Jahre lang eine Schlosserlehre (sheet metal worker). Als Schlosser gehörte er in Schanghai der Handwerkerzunft („Guild of Craftsmen“) an. Außerdem war er Mitglied der Schanghai Jewish Youth Association (SJYA). Nachdem das Ghetto im Stadtteil Hongkew eingerichtet worden war, musste er mit seiner Familie dorthin umziehen. Mit Hilfe eines Passierscheines konnte er, zumindest im Zeitraum Juni bis August 1945 die Ghettogrenze passieren. Offenbar fungierte er auch als Dolmetscher. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges arbeitete er für die US-Armee. Am 23. Juli 1946 wurde er vom „China Service Command“ mit dem „Emblem for Civilian Service“ ausgezeichnet. Zum 15. August 1946 wurde er entlassen und arbeitete dann als Flugzeugmechaniker und Propeller-Spezialist im Headquarter der Army Air Force (AAF) Base Unit angestellt. Er erhielt Zugang zum Kiangwan Airfield und musste insbesondere nachts arbeiten. In dieser Zeit legte er auch seine Führerscheinprüfung ab. Von September 1947 bis Dezember 1947 arbeitete er für die US-Marine. Diese Tätigkeit beendete er, nachdem er am 13. Dezember 1947 ein Einreisevisum in die USA erhalten hatte.

Am 17. Januar 1948 kam er mit seinen Eltern im Hafen von San Francisco an. 1949 heiratete er Trude Löwenstein, die am 15. August 1924 in Fronhausen als Tochter des Viehhändlers und Schächters Hermann Löwenstein (1880-1937) und dessen Ehefrau Johanna Sannchen geb. Katten (1896-1943) geboren worden war. Mehr als 60 Jahre gehörte Hermann der Gewerkschaft „Sheet Metal Workers Local Union No. 104“ an. Er starb am 24. November 2010 in San Francisco im Alter von 88 Jahren.

Recha Gumpel-Fürst geb. Prenzlau wurde am 19. September 1865 in Lübeck geboren. In der zweiten Hälfte der 1880er Jahre heiratete sie Isaac Gumpel-Fürst. Ihre gemeinsame Tochter Cilly wurde am 18. Januar 1889 in Lübeck geboren. Nach dem Tod ihres Ehemanns im März 1929 zog sie zu ihrer Tochter und deren Familie nach Hamburg. Von der Bezahlung der nach dem Novemberpogrom verhängten Judenvermögensabgabe war sie befreit. Sie verließ Nazi-Deutschland am 6. März 1939 gemeinsam mit der Familie ihrer Tochter. Während der Schiffsreise mit dem Ziel Schanghai erkrankte sie so schwer, dass sie in der ägyptischen Hafenstadt Port Said ihre Reise abbrechen musste. Dort starb sie am im Alter von 73 Jahren und wurde auf dem jüdischen Friedhof beerdigt.

Genealogie

Familie Meyer

01. Hermann Meyer
02. Libetta Meyer geb. Nathan
 03. Abraham Meyer, Sohn von 1+2 (Hamburg 11.02.1881-14.10.1950 San Francisco)
 04. Cilly Meyer geb. Gumpel-Fürst, Ehefrau von 3 (Lübeck 18.01.1889-16.05.1978 San Francisco)
 05. Hermann Meyer, Sohn von 3+4 (Hamburg 03.04.1922-24.11.2010 San Francisco)
 06. Trude Meyer geb. Löwenstein (Fronhausen 15.08.1924-)
 07. Loni Wilk geb. Meyer (Hamburg 29.11.1923-)
 08. Hans Wilk, Ehemann von 7 (Potsdam 08.12.1909-)
09. Isaac Gumpel-Fürst, Vater von 4 (-1929)
10. Recha Gumpel-Fürst geb. Prenzlau, Mutter von 4 (Lübeck 19.09.1865-14.03.1939 Port Said)

Inventarliste

Abraham Meyer	5
1. Lebensdokumente	5
2. Militär	5
3. Ausbildung und Beruf	5
4. NS-Zeit	5
5. Emigration	5
6. Haushalt	6
7. Fotografien	7
Cilly Meyer geb. Gumpel-Fürst	8
1. Lebensdokumente	8
2. Emigration	8
Hermann Meyer	9
1. Lebensdokumente	9
2. Ausbildung und Beruf	9
2.1 Hamburg	9
2.2 Schanghai	9
3. Emigration	10
4. Militär	10
5. Organisationen	10
6. Werke	10
7. Varia	10
Recha Gumpel-Fürst geb. Prenzlau	12
1. Lebensdokumente	12
2. NS-Zeit	12
3. Emigration	12
4. Familienangehörige	12
4.1 Isaac Gumpel-Fürst	12
Ungeklärt	13
Index	14

Abraham Meyer

Lebensdaten: Hamburg 11.02.1881-14.10.1950 San Francisco
Beruf: Kaufmann
Eltern: Hermann und Libetta Meyer geb. Nathan
Ehepartner: Cilly Meyer geb. Gumpel-Fürst; Hochzeit: 02.05.1921

1. Lebensdokumente

K 793, Mp. 1

- 2011/242/1-2 2 Geburtsurkunden: mit Ergänzung vom 18.01.1939 und beige-f. Quittung, Abschrift, Vd., hs., 2 Bl., Hamburg, 31.10.1912-11.01.1939.
- 2011/242/3 Reisepass: Deutsches Reich, mit Passfoto, Vd., hs., geh., Hamburg, 24.02.1939.
- 2011/242/4 Tischgedicht: anlässlich der Silberhochzeit, verfasst von Jonny und Erna Blum, mit beige-f. Dg., masch., Schanghai, 02.05.1946.
- 2011/242/5 Lebenslauf: für Abraham und Cilly Meyer geb. Gumpel-Fürst, engl., 2 S., Schanghai, 1947.

2. Militär

- 2011/242/6 Militärpass: Vd., hs., geh., 22 S., Hamburg, 07.11.1916-06.03.1919.

3. Ausbildung und Beruf

- 2011/242/7 Briefumschlag: an Abraham Meyer (Landau & Co), hs., Hamburg, vermutlich 27.01.1914.
- 2011/242/8 Rundbrief: betr. Hamburger Staats-Lotterie, gdr., fragm., Hamburg, vor 1939.

4. NS-Zeit

- 2011/242/9 Brief: an das Standesamt, betr. Zwangsnamen der Kinder, mit beige-f. Quittung, hs., Hamburg, 06.12.1938.
- 2011/242/10 Bescheinigung: Jüdischer Religionsverband, betr. Befreiung von Gemeindesteuer und Judenvermögensabgabe, Vd., hs., Hamburg, 30.01.1939; mit Kop.

5. Emigration und Exil

K 793, Mp. 2

- 2011/242/11 Brief: an das Amerikanische Generalkonsulat, betr. Vormerkung Visa, hs., Hamburg, 27.12.1938.
- 2011/242/12 Informationsblatt: Amerikanisches Generalkonsulat, betr. Wartelistennummer, gdr., Hamburg, ca. 1938-1939.
- 2011/242/13 Rundschreiben: Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes, betr. Kindertransporte nach Holland und England, masch., Hamburg, 04.01.1939.
- 2011/242/14 Mitteilung: Reichsbankhauptstelle und Oberfinanzpräsident, Vd., masch., Hamburg, 17.01.1939.
- 2011/242/15 Bescheinigung: Steuerverwaltung, betr. Schuldenfreiheit, Vd., masch., Hamburg, 20.01.1939.

- 2011/242/16 Brief: Hilfsverein der Juden in Deutschland, betr. Beihilfe für Auswanderung nach Schanghai, masch., Hamburg, 31.01.1939.
- 2011/242/17 Unbedenklichkeitsbescheinigung: Finanzamt, Vd., masch., Hamburg, 08.02.1939; mit Kop.
- 2011/242/18 3 Quittungen: Reisebüro Rudolf Postelt, betr. Schiffspassage nach Schanghai, Vd., hs., 3 Bl., Hamburg, 24.02.1939-27.02.1939.
- 2011/242/19 Meldebescheinigung: Polizeibehörde, Vd., hs., Hamburg, 01.03.1939.
- 2011/242/20 Verzeichnis: betr. Umzugsgut nach Schanghai, Hauptzollamt, masch., hs., 3 Bl., Hamburg, 04.03.1939.
- 2011/242/21 Stadtplan: von Schanghai, Navy Y.M.C.A., gdr., engl., 2 S., Schanghai, 1938.
- 2011/242/22 2 Quittungen: Star Transportation Company, betr. Lieferung von Umzugsgut, Vd., hs., dt., engl., 2 Bl., Schanghai, 14.08.-06.09.1939.
- 2011/242/23 Meldebescheinigung: Directory of Jewish Refugees, mit Passfoto, Vd., hs., jap., engl., Schanghai, 29.03.1940.
- K 793, Mp. 3**
- 2011/242/24 Meldebescheinigung: „Census Form“, Polizeibehörde, für Familie Abraham Meyer, Vd., hs., engl., jap., 2 Bl., Schanghai, 12.07.1942.
- K 793, Mp. 2**
- 2011/242/25-26 Aufruf: zur Teilnahme an zionistischer Kundgebung, Committee für vereinigte Zionistische Aktionen, gdr., dt., engl., Schanghai, vor 14.10.1945.
- 2011/242/27 Bescheinigung: Certificate of Registration, UNRA Schanghai, betr. Registrierung für PCIRO, Vd., hs., engl., chin., Schanghai, ca. 1947.
- 2011/242/28 Bescheinigung: Jüdische Gemeinde, masch., engl., Schanghai, 19.08.1947.
- 2011/242/29 Impfbescheinigung: Schanghai Quarantine Service, Vd., hs., chin., engl., geh., 8 Bl., Schanghai, 01.-02.10.1947.
- 2011/242/30 Bescheinigung: American Jewish Joint Committee, betr. Mitnahme von Armee-Wolldecken in die USA, masch., engl., Schanghai, 26.12.1947.
- 2011/242/31 Empfehlungsschreiben: von HIAS Schanghai an HIAS San Francisco, masch., engl., Schanghai, 29.12.1947.
- 2011/242/32 Kofferanhänger: für Schiffsfahrt von Schanghai nach San Francisco, Vd., hs., engl., 2 S., Schanghai, 04.01.1948.

6. Haushalt

- K 793, Mp. 4**
- 2011/242/33-34 2 Versicherungsscheine: IDUNA (Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft), Vd., masch., 3 Bl., Hamburg, 21.04.-10.06.1927.
- 2011/242/35-36 2 Informationsbroschüren: Leipziger Verein und Leipziger Fürsorge, betr. Krankenversicherung, gdr., 10 Bl., Leipzig, 06.09.1928-10.07.1930.
- 2011/242/37-38 2 Steuererklärungen: Einkommenssteuer für 1937 und 1938, Finanzamt, Vd., masch., 8 S., Hamburg, 28.02.1938-15.01.1939.
- 2011/242/39-40 2 Steuerbescheide: Einkommenssteuer für 1937 und 1938, Finanzamt, Vd., masch., 8 S., Hamburg, 09.06.1938-01.02.1939.
- 2011/242/41 4 Quittungen: Finanzamt, Vd., masch., hs., 4 Bl., Hamburg, 12.01.1938-01.02.1939.
- 2011/242/42 Brief: von Vermieter Willy Lienau, betr. Wohnungskündigung, masch., Hamburg, 03.01.1939.

7. Fotografien

2011/242/43

Gruppenfoto von Soldaten im Ersten Weltkrieg mit Abraham Meyer (3. Reihe, Mitte, mit Hand an der Koppel), 1916-1918.

Kühlkammer

Cilly Meyer geb. Gumpel-Fürst

Lebensdaten: Lübeck 18.01.1889-16.05.1978 San Francisco
Eltern: Isaac und Recha Gumpel-Fürst geb. Prenzlau
Ehepartner: Abraham Meyer; Hochzeit: 02.05.1921

1. Lebensdokumente**K 793, Mp. 5**

- 2011/242/44 Reisepass: Deutsches Reich, mit Passfoto, Vd., hs., geh., Hamburg, 24.02.1939.
- 2011/242/45 Ausweis: „Resident Certificate“, Klappkarte, mit Passfoto, Vd., masch., hs., jap., engl., Schanghai, ca. 1943.

2. Emigration und Exil

- 2011/242/46 Brief: Speditionsfirma Brasch & Rothenstein, betr. Fracht nach Schanghai, masch., Hamburg, 10.01.1939.
- 2011/242/47 Brief: Speditionsfirma Willi Springer & Co, betr. Fracht nach Schanghai, masch., Hamburg, 15.02.1939.
- 2011/242/48 Ausweiskarte: Jüdische Gemeinde, Vd., masch., dt., engl., Schanghai, ca. 1939-1940.
- 2011/242/49 Meldebescheinigung: Directory of Jewish Refugees, mit Passfoto, Vd., hs., jap., engl., Schanghai, 29.03.1940.
- 2011/242/50 Impfbescheinigung: Shanghai Quarantine Service, mit beigef. Quittung, Vd., hs., chin., engl., geh., 8 Bl., Schanghai, 01.-02.10.1947.

Hermann Meyer

Lebensdaten: Hamburg 03.04.1922-24.11.2010 San Francisco
Beruf: Schlosser
Eltern: Abraham und Cilly Meyer geb. Gumpel-Fürst
Ehepartner: Trude Meyer geb. Löwenstein; Hochzeit: 1949

1. Lebensdokumente

K 793, Mp. 6

2011/242/51 Ausweis: „Resident Certificate“, Klappkarte, mit Passfoto, Vd., masch.,
 hs., jap., engl., Schanghai, ca. 1943.
 2011/242/52 Führerschein: Klappkarte, Vd., hs., engl., 4 S., Schanghai, 21.10.1946.

2. Ausbildung und Beruf

2.1 Hamburg

2011/242/53-65 13 Schulzeugnisse: Talmud Tora Schule, Vd., hs., 13 Bl., Hamburg,
 30.09.1930-13.09.1937.
 2011/242/66 Abgangszeugnis: Talmud Tora Schule, Kop., Vd., hs., 4 Bl., Hamburg,
 03.03.1938.
 2011/242/67 Schülerzeitung: „Pennäler Kurier“, anlässlich der Entlassung aus der
 Talmud Tora Schule, mit Artikel „Schlossermeister Hermann Meyer macht
 eine Rechnung“, geh., gdr., 5 Bl., Hamburg, 13.03.1938.
 2011/242/68-69 2 Zeugnisse: Jeschiwah e. V. im Mekor-Chajim-Verein, masch., 2 Bl.,
 Hamburg, 29.03.1934-01.04.1936.
 2011/242/70 Gedicht: über Lehrer der Talmud Tora Schule, verfasst von [Otto] Spiro
 und [Hans] Gerson, masch., 2 S., Hamburg, ca. 03.1938
K 793, Mp. 7
 2011/242/71 Mappe: selbstgemalte Landkarte Palästinas mit Titel „Eretz Israel“, hs.,
 hebr., Hamburg, ca. 1937.
 2011/242/72 Heft: Landeskunde Palästina, hs., dt., 21 Bl., Hamburg, ca. 1937.
 2011/242/73 Heft: Titelblatt Landeskunde Palästina, hs., dt., hebr., Hamburg,
 01.01.1937.
 2011/242/74-75 2 Landkarten: Landeskunde Palästina, hs., dt., 2 Bl., Hamburg, ca. 1937.
 2011/242/76 Vokabelheft: für Hebräisch, geh., hs., dt., engl., hebr., Hamburg, vor
 1938.
 2011/242/77 Vokabelliste: für Hebräisch, hs., dt., hebr., 2 S., Hamburg, vor 1938.
 2011/242/78 Notizzettel: u. a. Emek-Lied, Tora-Verse (Koh 1,3 und Ps 126,1-2),
 masch., hs., dt., hebr., jid., 2 S., Hamburg, ca. 1938.
 2011/242/79 Notizzettel: Gedicht „Chulza kahola“ von Hashomer Hatzair, hs., hebr.,
 Hamburg, vor 1938.

2.2 Schanghai

K 793, Mp. 8

2011/242/80 Schulzeugnis: Complementary Professional School, Vd., nicht ausgefüllt,
 engl., Schanghai, 1945.
 2011/242/81 Bescheid: betr. Einstellung, Army Air Force (AAF) Base Unit, masch.,
 engl., Schanghai, 20.06.1946.
 2011/242/82 Bescheid: betr. Zugangserlaubnis zum Kiangwan Air Field, Army Air Force
 (AAF) Base Unit, masch., engl., Schanghai, 20.06.1946.

- 2011/242/83 Mitteilung: China Service Command, betr. Beendigung des Arbeitsverhältnisses, masch., engl., Schanghai, 01.08.1946.
- 2011/242/84 Bescheid: US Army, masch., hs., engl., jap., Schanghai, ca. 1946-1947.
- 2011/242/85 Arbeitszeugnis: Army Air Force (AAF) Base Unit, masch., engl., Schanghai, 23.07.1947.
- 2011/242/86 Mitteilung: US Naval Port Facilities, masch., engl., Schanghai, 16.09.1947.
- 2011/242/87 Mitteilung: US Naval Port Facilities, betr. Beendigung des Arbeitsverhältnisses, masch., engl., Schanghai, 09.12.1947.

3. Emigration und Exil

K 793, Mp. 9

- 2011/242/88 Ansichtskarte: von Schiff „Conte Verde“, vor 1939.
- 2011/242/89 Bordkarte: für Schiff „Conte Verde“, Vd., hs., engl., Triest-Schanghai, 06.03.-03.04.1939.
- 2011/242/90 Meldebescheinigung: Directory of Jewish Refugees, mit Passfoto, Vd., hs., jap., engl., Schanghai, 29.03.1940.
- 2011/242/91 Passierschein: zum Verlassen des Ghettos, mit Passfoto, Vd., hs., masch., chin., engl., Ghetto Schanghai, 25.06.-31.08.1945.
- 2011/242/92 Quittung: Vd., hs., chin., Schanghai, 1946.
- 2011/242/93 3 Quittungen: SMG Public Health Bureau, Vd., hs., chin., engl., 3 Bl., Schanghai, 1947.
- 2011/242/94 Bescheinigung: Amerikanisches Generalkonsulat, mit Passfoto und Visumstempel auf der Rückseite, Vd., masch., engl., 2 S., Schanghai, 13.12.1947.
- 2011/242/95 Bescheinigung: betr. Ausfuhr von Dollars bei Emigration nach San Francisco, Vd., hs., engl., Schanghai, 04.01.1948.

4. Militär

- 2011/242/96 Namensliste: betr. Auszeichnung mit „Emblem for Civilian Service“, masch., engl., 2 Bl., Schanghai, 23.07.1946.

5. Organisationen

- 2011/242/97 Mitgliedsausweis: Jewish Community Center of Schanghai Jewish Youth Association (SJYA), Klappkarte, Vd., hs., engl., 4 S., Schanghai, 11.1946-12.1947.
- 2011/242/98 Mitgliedsausweis: Guild of Craftsmen (Schlosserzunft), mit 3 beigef. Quittungen, Klappkarte, Vd., hs., engl., 4 S., Schanghai, 01.1947-08.1947.

6. Werke

- 2011/242/99-104 6 Skizzen: Konstruktionspläne u. a. für Türschloss und Wasserbehälter, dt., 6 Bl., Hamburg, Schanghai, ca. 1938-1947.

7. Varia

- 2011/242/105 Holzlineal: vermutlich vor 1939.
- 2011/242/106 Plastiklineal: vermutlich vor 1939.

U 31

- 2011/242/107 Halbkreiswinkelmesser: vermutlich vor 1939.
- 2011/242/108 Zirkelkasten: mit 3 Zirkeln und weiterem Zubehör, von Firma „Original Lotter“, vermutlich vor 1939.
- 2011/242/109 Holzetui: mit Bleistift, Buntstift, kleinem Holzlineal, Füllfederhalter und Blechdose mit 5 Metallfedern, vermutlich vor 1939.
- 2011/242/110-113 Detektorradio mit Zubehör: von Hermann Meyer gebastelt, mit Zigarrenschachtel von Firma Emil Wolsdorff als Gehäuse, Hamburg, vor 1939.
- 2011/242/114-115 Kopfhörer: E.H.333, von Firma Telefunken, Hamburg, vor 1939, mit Ersatzstecker.
- 2011/242/116 Anstecknadel: mit chin. Schriftzeichen (vermutlich „Dolmetscher“), Ghetto Schanghai, vor 1945.
- 2011/242/117 Metallpfeife: aus Messing/Nickel, mit engl. Aufschrift „Police Whistle“, Ghetto Schanghai, vor 1945.

Recha Gumpel-Fürst geb. Prenzlau

Lebensdaten: Lübeck 19.09.1865–14.03.1939 Port Said

Ehepartner: Isaac Gumpel-Fürst

1. Lebensdokumente

K 793, Mp. 10

- 2011/242/118 Meldebescheinigung: Polizeibehörde, Vd., hs., 2 S., Hamburg, 27.04.1929.
- 2011/242/119-120 Brief: Jüdische Gemeinde Port Said an Cilly Meyer, betr. Tod von Recha Gumpel-Fürst, mit beigef. dt. Übersetzung hs., hebr., dt., Port Said, 06.04.1939.

2. NS-Zeit

- 2011/242/121 Bescheinigung: Jüdischer Religionsverband, betr. Befreiung von Gemeindesteuer und Judenvermögensabgabe, mit beigef. Kop., Vd., hs., Hamburg, 30.01.1939.

3. Emigration

- 2011/242/122 Unbedenklichkeitsbescheinigung: Finanzamt, mit beigef. Kop., Vd., masch., Hamburg, 03.02.1939.
- 2011/242/123 Mitteilung: Reichsbankhauptstelle und Oberfinanzpräsident, mit beigef. Kop., Vd., masch., Hamburg, 17.01.1939.
- 2011/242/124 Bescheinigung: Steuerverwaltung, betr. Schuldenfreiheit, Vd., masch., Hamburg, 20.01.1939.
- 2011/242/125 Bescheinigung: J. G. Clasen an Devisenstelle Hamburg, mit 2 beigef. Dg., betr. silberne Wertgegenstände, masch., Hamburg, 24.02.1939.
- 2011/242/126 Bescheinigung: Juwelier Hermann Schrader an Devisenstelle Hamburg, mit beigef. Dg., betr. Schmuck, masch., Hamburg, 24.02.1939.
- 2011/242/127 Meldebescheinigung: Polizeibehörde, Vd., hs., 2 S., Hamburg, 28.02.1939.

4. Familienangehörige

4.1 Isaac Gumpel-Fürst

- 2011/242/128 Rechnung: betr. Begräbniskosten, Vd., hs., Hamburg, 19.03.1929.

Ungeklärt

K 793, Mp. 11

2010/242/129

Visitenkarte: von Arzt Dr. Harry Itzig (aus Danzig), gdr., hs., engl., chin., Schanghai, ca. 1939-1947.

2010/242/130

Artikel: „Jewry in a Blind Alley“ von Isidor Feinstein Stone, in: *The Nation*, gdr., engl., 2 S., New York, 24.11.1945.

Index**Personen**

Blum, Erna
Blum, Jonny
Gerson, H.
Gumpel-Fürst, Isaac
Gumpel-Fürst, Recha geb. Prenzlau
Itzig, Harry
Meyer, Abraham
Meyer, Cilly geb. Gumpel-Fürst
Meyer, Hermann
Meyer, Libetta geb. Nathan
Meyer, Trude geb. Löwenstein
Spiro, O.
Stone, Isidor Feinstein
Wilk, Hans
Wilk, Loni geb. Meyer

Organisationen

American Jewish Joint Committee
Amerikanisches Generalkonsulat, Hamburg
Amerikanisches Generalkonsulat, Schanghai
Army Air Force (AAF) Base Unit, Schanghai
Brasch & Rothenstein, Hamburg
China Service Command, Schanghai
Committee für vereinigte Zionistische Aktionen, Schanghai
Complementary Professional School, Schanghai
Directory of Jewish Refugees, Schanghai
Finanzamt Hamburg
Guild of Craftsmen, Schanghai
Hamburger Staats-Lotterie
HIAS, San Francisco
HIAS, Schanghai
Hilfsverein der Juden in Deutschland
Jeschiwah e. V. im Mekor-Chajim-Verein, Hamburg
Jewish Community Center of Schanghai Jewish Youth Association (SJYA)
Jüdische Gemeinde Port Said
Jüdische Gemeinde Schanghai
Jüdischer Religionsverband Hamburg
Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg
Landau & Co, Hamburg
Oberfinanzpräsident Hamburg
Polizeibehörde, Hamburg
Polizeibehörde, Schanghai
Preparatory Committee International Refugees Organization (PCIRO)
Reichsbankhauptstelle, Hamburg
Reisebüro Rudolf Postelt, Hamburg

Schanghai Quarantine Service
SMG Public Health Bureau, Schanghai
Star Transportation Company, Schanghai
Steuerverwaltung Hamburg
Talmud Tora Schule, Hamburg
UNRA Schanghai
US Naval Port Facilities, Schanghai
Willi Springer & Co, Hamburg

Orte

Fronhausen
Hamburg
Lübeck
Port Said (Ägypten)
San Francisco
Schanghai
Schanghai Ghetto